

# Regionaleentwicklungskonzept Helgoland



## Arbeitskreis II – TOURISMUS

Ergebnis-Protokoll der 2. Sitzung vom 28. Juli 2011 (Rathaus, Sitzungssaal – 19.00 bis 21.00 Uhr)

### TeilnehmerInnen:

#### **Marion Derr (Patin)**

Susanne Elm

*Birgit Conradi (stellvertretende Patin)*

Claudia Conradi

Piet Meinhardt

Ruth Köhn

Gerd Köhn

**Klaus Furtmeier (Ansprechpartner aus der Verwaltung, Protokoll)**

### Nicht anwesend

Jutta Siemens

Max Mailänder

Boris Borowiec

Petra Möller

Sabine Roberts – entschuldigt

Petra Müller – entschuldigt

Jörg Andres – entschuldigt

Rudolf Mensendiek

Klaus Furtmeier begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für das Interesse. Trotz mehrmaliger Einladung läge leider noch keine positive Rückmeldung der an diesem Arbeitskreis interessierten TeilnehmerIn Jutta Siemens, Max Mailänder sowie Rudolf Mensendiek vor.

Eigentlich war für den heutigen Tag die Teilnahme von Frau Fesser (Denkmalpflege des Kreises Pinneberg) geplant, zudem ein städtebaulicher Rundgang mit nahezu 20 angemeldeten Personen. Krankheitsbedingt musste dieser Termin leider ausfallen. Man werde sich baldmöglichst um einen Ersatztermin bemühen.



### Projekt 1 – Schwimmbad-Café

Hierzu fand am 20. Juni ein erster Vorort-Termin im Schwimmbad statt, bei dem acht TeilnehmerInnen aus diesem Arbeitskreis teilgenommen haben.

Hierbei ging es insbesondere auch darum, mögliche Standorte zu prüfen.

Bei dem Standort neben dem WSC ist zu berücksichtigen, dass dieser vielleicht nicht so glücklich ist, da die Schwimmbadbesucher dorthin doch einen recht weiten Weg hätten.

Der Arbeitskreis ist sich einig, dass eine Gastronomie im/am Schwimmbad dazu beitragen kann, die Aufenthaltsdauer zu verlängern und evtl. sogar neue Ganztagesgäste zu gewinnen.

Piet Meinhardt verteilt einige Angebote, die er sich aus dem Internet besorgt hat; diese reichen von rund 10.000 bis ca. 20.000 €. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass noch die Fracht dazukommt.

Uneinig war man sich bezüglich der Frage, wer für die Anschaffungskosten eines derartigen Containers aufkommen soll. Herr Furtmeier vertrat die Auffassung, dass dies in keinem Falle Aufgabe der Kurverwaltung / Gemeinde sein kann. Vielmehr wäre dies Sache des Betreibers. Ebenso könne es nicht Aufgabe des Schwimmbadpersonals sein, die Gastronomie im Schwimmbad zu betreiben.

#### Ergebnis:

Es sollte baldmöglichst ein Interessensbekundungsverfahren auf den Weg gebracht werden, um mit potentiellen Interessenten/Investoren/Betreibern das Gespräch zu suchen. Von einer Stellplatzmiete solle hierbei abgesehen werden; darüber hinaus sollten die Rahmenbedingungen (Anforderungen an den Stellplatz, Wasser, Strom etc.) gegeben sein.

Das Ergebnis dieser Gespräche soll dann in diesen Arbeitskreis bekanntgegeben werden. Sofern danach Beschlüsse gemeindlicher Gremien (Bade- und Verkehrsausschuss und/oder Gemeindevertretung) notwendig werden, seien diese entsprechend auf den Weg zu bringen.

Hinsichtlich der Frage, ob sich das Projekt auch wirtschaftlich tragen kann, sei zu überlegen, entsprechende Gleitklauseln in den Vertrag mit aufzunehmen.

# Regionalentwicklungskonzept Helgoland



## Arbeitskreis II – TOURISMUS

### Projekt 2 – Architekturflyer

Herr Furtmeier verteilt Unterlagen (Auszüge aus dem angedachten Vortrag von Frau Fesser sowie Ausdrucke bestehender Tafeln zum Thema Architektur).

Wie bekannt, führt FRS Helgoline zusammen mit dem Hamburger Unternehmen a-tour erstmalig Architekturführungen durch (weitere Termine finden statt am 14. August, 11. September sowie am 16. Oktober). Der Preis für die 2 ½-stündige Führung beträgt 25 €.

Die Bekanntmachung, dass auch die Gemeinde Helgoland das Thema touristisch aufgreifen werde, sorgte für Verstimmung bei der Fa. a-tour, da man eine Wettbewerbsverzerrung befürchte.

Die Unstimmigkeiten seien jedoch mittlerweile ausgeräumt, da man mit dem Format „städtebaulicher Rundgang“ einen anderen Weg einschlagen werde.

Der angedachte Flyer werde inhaltlich von Frau Fesser bearbeitet und soll sich dann von der Gestaltung her an den drei bestehenden Themenweg-Flyern (Natur, Kultur und Geschichte) orientieren.

Gleichzeitig bemühe man sich beim Kreis Pinneberg mittels Stellenaushang um Architektur-Studenten, die dann ggf. die Führungen / Rundgänge auf Helgoland durchführen könnten.

Susanne Elm spricht in diesem Hang erneut die Problematik an, dass man die starke Nachfrage nach den bisher angebotenen und ggf. neuen Führungen aufgrund personeller Probleme seit Jahren nicht bedienen kann. Ein akutes Problem sieht sie kurzfristig, da es nicht gelungen sei, frühzeitig Nachwuchs zu akquirieren.

Nach einer kurzen Diskussion einigte man sich darauf, es solle mittels eines Berichtes im „Helgoländer“ versucht werden, z.B. Studenten als FührerInnen zu gewinnen (Bsp.: Für eine Inselführung erhält der/die FührerIn 40 € als Vergütung). Der Vorschlag, ggf. einen „Springer“ im Sinne einer Festanstellung (bzw. Saisonkraft) einzustellen, wurde als mit dem Stellenplan der Kurverwaltung „nicht vereinbar“ verworfen.

Frau Köhn ergänzt, dass sie sich um eine Museumsführung im Winter bemühen wolle.

Zum Abschluss bedankt sich Klaus Furtmeier für die engagierte und motivierte Mitarbeit aller TeilnehmerInnen.

Helgoland, 2. August 2011

Klaus Furtmeier  
Tourismusdirektor und Teilprojektleiter Arbeitskreis II (Tourismus)